

## **Tersteegen, Gerhard: Sünde, Welt und Eigenheit halten meinen Geist verstricket**

- 1 Sünde, Welt und Eigenheit halten meinen Geist verstricket,
- 2 Ach, ich werd' von fremder Macht sehr geplagt und unterdrücket;
- 3 Ob ich streit' und ob ich schrei,
- 4 Doch läßt mich der Feind nicht frei,
- 5 Stets ich will und doch nicht kann,
- 6 Ich bin ein gefangner Mann.
- 7 Liebe Seel', verzage nicht, wär' dein Stand auch zehnmal böser;
- 8 Zwar der Feind ist dir zu stark, doch – wie stark ist dein Erlöser?
- 9 Laß ihn führen deine Sach',
- 10 Er kann, was kein Mensch vermag,
- 11 Er zerbricht das här't'ste Band,
- 12 Er bringt Ruh im innern Land!

(Textopus: Sünde, Welt und Eigenheit halten meinen Geist verstricket. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)